

Dortmund, Dienstag, 22. September 2020

Bürgersprechstunden zur geplanten Neuanbindung der Umspannanlage Gellep

Der Dortmunder Übertragungsnetzbetreiber Amprion informiert Bürgerinnen und Bürger über die geplante Anbindung der Umspannanlage Gellep an das 380-kV-Höchstspannungsnetz. Die Termine finden aufgrund der Corona-Pandemie unter strengen Hygieneauflagen statt. Um eine Terminvereinbarung unter 0800 – 5895 2474 wird gebeten.

Seite 1 von 3

Amprion plant die Anbindung der Umspannanlage Gellep im Krefelder Ortsteil Gellep-Stratum an die bestehende 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Osterath – Punkt Angerland. Diese verläuft auf dem Gebiet der Stadt Meerbusch im Rhein-Kreis Neuss. Die Umspannanlage ist bereits für die zukünftige Einspeisung von Strom auf der Spannungsebene von 380 Kilovolt (kV) umgerüstet worden. Nun ist der Neubau einer rund 1 Kilometer langen 380-kV-Leitung mit zwei Stromkreisplätzen notwendig, um die Umspannanlage mit der bestehenden 380-kV-Höchstspannungsfreileitung zu verbinden.

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund
Germany

T +49 231 5849-0
F +49 231 5849-14188

www.amprion.net

www.twitter.com/Amprion

Aufsichtsratsvorsitzender:

Heinz-Werner Ufer

Geschäftsführung:

Dr. Hans-Jürgen Brick (Vorsitzender)
Dr. Klaus Kleinekorte
Peter Rüth

Sitz der Gesellschaft:

Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr.
HRB 15940

Bankverbindung:

Commerzbank AG Dortmund
IBAN:
DE27 4404 0037 0352 0087 00
BIC: COBADEFFXXX
USt.-IdNr. DE 8137 61 356

Über den Trassenverlauf sowie den Ablauf des Planfeststellungsverfahrens informiert der Übertragungsnetzbetreiber in zwei Terminen:

Dienstag, 29. September 2020 von 16:00 bis 19:00 Uhr

Gaststätte „Haus Latum“

Mittelstraße 51, 40668 Meerbusch

Donnerstag, 01. Oktober 2020 von 16:00 bis 19:00 Uhr

Landgasthof „Zum Hasen“

Stratumer Str. 34, 40668 Meerbusch

Aufgrund der Corona-Pandemie bittet Amprion darum, unter 0800 – 5895 2474 einen Termin für ein 30-minütiges individuelles Gespräch zu vereinbaren. Während des Termins herrscht eine Maskenpflicht. Ein spontaner Besuch ist mit Wartezeit möglich.

Neubau von drei Masten geplant

Amprion beabsichtigt, parallel zur Bestandsleitung drei neue Masten zu bauen. Ein weiterer Mast muss an gleicher Stelle ersetzt werden, um die 380-kV-Leitung mit der Umspannanlage zu

verbinden. Die bestehende 220-kV-Freileitung wird langfristig komplett entfallen. Momentan wird sie jedoch noch zur direkten Versorgung einiger Industriekunden benötigt. Um die 220-kV-Freileitung an der Umspannanlage vorbeiführen zu können, werden drei Maste der 110-/220-kV Höchstspannungsfreileitung Osterath – Huckingen räumlich leicht versetzt.

Notwendigkeit der 380-kV-Anbindung

Mit dem Neubau der 380-kV-Anbindung der Umspannanlage Gellep sichert Amprion die zukünftige Versorgung des nachgelagerten 110-kV-Netzes sowie mehrerer großer Industriebetriebe im westlichen Rheinland.

Mit der Energiewende verändert sich die Stromlandschaft in Deutschland. Im Zuge des Kernkraft- und Kohleausstiegs gehen immer mehr konventionelle Kraftwerke vom Netz. Gleichzeitig werden die erneuerbaren Energien, vor allem Windkraft- und Solarstromanlagen, weiter ausgebaut. Dieser Wandel hat Konsequenzen für das Amprion-Übertragungsnetz. Denn Wind und Sonne erzeugen dort Strom, wo das Wetter dafür am günstigsten ist – und nicht dort, wo der Strom benötigt wird. Daher muss der Strom heute über weitere Strecken transportiert werden. Das führt dazu, dass viele Leitungen im bestehenden Übertragungsnetz stark ausgelastet sind.

Auch im westlichen Rheinland haben sich die Lastflüsse verändert. Um Netzengpässe zu vermeiden, erweitert Amprion das Netz in der Region bedarfsgerecht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Anne Frentrup (Projektsprecherin)
T +49 231 5849-14493, M + 49 173 2535762
E-Mail: anne.frentrup@amprion.net

Amprion verbindet

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Rund 2.000 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten



tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.